



Abend -

Zeitung.

7.

Montag, am 8. Januar 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Liebesfrage.

изъ русскаго.

Чѣмъ себя я огорчила
ты скажи любезный мой еще.

Sag', womit ich Dich betrübte,
wirf es mir, Geliebter, vor —
daß ich Dich so zärtlich liebte,
Herz und Ruh' an Dich verlor!

Alles hatt' ich hingegeben
was mir irgend theuer ist,
da Du, meiner Seele Leben,
Ehre, Ruhm und Alles bist.

Seine Eide zu bewahren
hielt mein Herz für heilige Pflicht,
ach, ich Arme muß erfahren,
daß Dein Herz die seinen bricht.

Du hast Kummer, kann ich sehen,
und Du suchst nicht Trost bei mir?
Willst Du denn mein Herz verschmähen,
ist ein andres lieber Dir?

Weh! so ist's, mich faßt ein Schauer,
mir vergeht der Augen Licht,
außer mir vor Schmerz und Trauer
hemm' ich meine Thränen nicht.

Mag mein Herz doch immer schwachen,
glühen immerhin mein Blut,
was hast Du darauf zu achten?
Liebe bleibt mein höchstes Gut.

Lach', Barbar! ob meiner Schmerzen,
freue Deines Sieges Dich,
freue Dich, Tyrann, im Herzen,
immerhin verhöhne mich.

Mag mein Herz vor Liebe brechen,
heilig bleibt der Treue Schwur;
finn' ich, mich an Dir zu rächen,
— find' ich Eine Rache nur.

Ewig soll mein Herz Dich lieben,
Liebe, Falscher, sey Dein Lohn!
Magst Du immer mich betrüben,
Schmerz um Dich, ist Wonne schon.
Kosmeli.

Die Pudelmütze.

(Fortsetzung.)

Bei so demüthiger Fortsetzung der vernommenen Anrede, begannen die Befürzten sich allmählich von ihrem Schrecken zu erholen und zur Ueberzeugung zu gelangen, daß der abentheuerliche Vorfall, den sie anfangs für ein Gaukelspiel des bösen Feindes gehalten, sich mit den natürlichsten Ursachen von der Welt im Zusammenhange befinde. — Was meinst Du dazu, Thoms? sagte der Bauer, bei welchem das Mitleid in eben dem Grade wieder überhand nahm, als die Furcht nachließ — kommt es Dir nicht auch so vor, als ob ein höheres Verhängniß uns gerade darum in diesem Augenblick hier vorbei führe, um uns zu Ausübung einer milden Handlung die Gelegenheit an die Hand zu geben? Niemand bemerkt, was wir unternehmen! Wenn es nun gelänge, eine Seele vom Verderben zu retten, indem wir den armen Kerl befreien und in den Stand setzen, durch einen künftigen Lebenswandel die menschliche Gesellschaft wieder ganz